

21. 11. 1916

91

* (Oberbaurat Streit †.) Gestern nachts ist im Hotel Talhof in Reichenau der vormalige Obmann der Künstlergenossenschaft Oberbaurat Andreas Streit im 76. Lebensjahre gestorben. Streit war am 15. Juni 1840 zu Habendorf bei Reichenberg in Böhmen geboren, Schüler der Akademie der bildenden Künste in Wien und des Polytechnikums in Prag, Wien und München. Als Architekt und auch durch sein anderweitiges künstlerisches Wirken erwarb er sich einen hervorragenden Namen. Er führte eine Anzahl größerer Privatpalais, u. a. das Miller v. Michholzische und den „Equitable“-Palast auf dem Stock-im-Eisenplatz aus. Seit Jänner 1872 hat er der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens als ordentliches Mitglied angehört. In den Jahren 1883, 1884, 1901 bis 1905 und 1911 stand er als Obmann an der Spitze der Genossenschaft. Von 1908 bis 1909 wirkte er im Ausschusse der Vereinigung. Neben Hans Makart war Streit auch bei der Veranstaltung des Künstlerfestzuges zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars hervorragend tätig. Im November 1905 wurde Streit zum Ehrenmitglied der Genossenschaft der bildenden Künstler ernannt. Streit war der Verfasser eines höchst bedeutenden wissenschaftlichen Werkes über Bühnen- und Theaterbauten und Redaktionsmitglied bei dem Werke des Kronprinzen Rudolf „Die österreichische Monarchie in Wort und Bild“. Durch mehrere Jahre hat er auch dem Wiener Gemeinderate angehört. Er wurde 1886 zum Baurat und 1906 zum Oberbaurat ernannt, war ferner Ritter des Franz Joseph-

Ordens, des norwegischen St. Olaf-Ordens, des bairischen Michael-Ordens 1. Klasse, des preussischen Kronen-Ordens 3. Klasse.